

The Bach Sons: Reviews



Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach,
Wilhelm Friedemann Bach, Johann Christoph Friedrich Bach,
Kammerorchester Basel, Yuki Kasai, Leitung
Deutsche Harmonia Mundi 888837346320 - 2 CD Box

CODEX FLORES

"Mit historischen Instrumenten? Historisch informiert? Beides? Eins von beidem? Frei kombiniert? Heute herrscht da Pragmatismus, man erinnert sich aber an Zeiten, als die neuen Zugänge zur alten Ästhetik dogmatisch gesetzt wurden und etwa ein András Schiff gegen den Zeitgeist Zeichen setzte, indem er Johann Sebastian Bachs Konzerte – was für eine Provokation! – wieder oder nach wie vor auf dem Konzertflügel spielte. Noch pointierter wird die Frage der «richtigen» Wahl mit Blick auf die Musik der Bach-Söhne – speziell in Carl Philipp Emanuels 300. Geburtsjahr, das wir heuer begehen. Zu eng scheinen ihre Werke den epochenverhafteten Tüfteleien und Experimenten mit neuen Instrumenten, dem Hammerflügel, respektive Fortepiano, und neuen Formen, der Phantasie, der modernen Sonate, dem eleganten Stil, geschuldet. Dabei scheinen die Werke von C.P.E., W.F., J.C.B. und J.C.F. heute moderner und zeitgemässer denn je, entsprechen sie doch auch dem heutigen Herumprobieren mit neuen Medien, neuen Klangerzeugern und den Trümmern einer zurückliegenden, alles überragenden, aber abgeschlossenen Klangwelt. Diese Modernität, diese Zeugenschaft einer stetig wiederkehrenden Zeit der Umbrüche, kann gerade dadurch betont werden, dass man sie aus dem materiellen, der Verbundenheit mit dem historischen Klang befreit. Dies tun der Pianist See Siang Wong und das Kammerorchester Basel und legen dabei Schichten dieser Kompositionen frei, die frisch und unerhört wirken. Der in Holland geborene See Siang Wong, der an der Zürcher Hochschule der Künste unterrichtet, bewegt sich als Interpret dabei nicht im leeren Raum, sondern repliziert heute vieles, was zurückverweist auf die Umbruchszeiten gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Er hat – unter anderem – mit Swiss Piano ein Projekt initiiert, das sich der Förderung zeitgenössischer Klaviermusik mit lokaler Verbundenheit verschrieben hat und mischt so heute kräftig mit im Geiste der Bach-Söhne, die zu ihrer Zeit genauso Pfade durch unruhige Zeiten suchten. Dass seine Interpretationen so unverbraucht und interessant klingen, ist aber auch der Transparenz und Vitalität des gemeinsamen Musizierens mit den Streichern des Kammerorchesters Basel zu verdanken, die unter der Führung ihrer Konzertmeisterin Yuki Kasai

auf modernen Instrumenten, aber mit historischen Bögen mittun. Die bei der Deutschen Harmonia Mundi erschienene Doppel-CD hat Referenzcharakter."
(Wolfgang Böhler, Codexflores, 28/03/2014)



***** "Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich See Siang Wong für Carl Philipp Emanuel Bach wohl nicht ausdenken können. Denn auf zwei CDs hat er Konzerte und Solowerke für Klavier von dem Geburtstagskind und dessen Bach-Brüdern Wilhelm Friedemann, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian eingespielt. Noch dazu hat der 1979 in Holland geborene Pianist für die Klavierkonzerte auf das wunderbare Kammerorchester Basel zurückgegriffen, das sich für seine agilen, zupackenden, auch historisch-informierten Gestaltungen in der Musikwelt einen erstklassigen Ruf erspielt hat. Und es ist eine große Freude zuzuhören, wie sich See Siang Wong und das Ensemble die Bälle zuwerfen, sie aufgreifen und zu einem absolut stimmigen Ganzen formen. Das Interessante: Während das Orchester teilweise auch auf historischen Instrumenten aus der Zeit der Bach-Brüder spielt, greift See Siang Wong in die Tasten eines modernen Flügels. Vielfach aber nimmt man das kaum noch wahr, weil See Siang Wong den modernen Flügel historisch informiert befragt. Andererseits vermag er, den eingespielten Werken mit dem modernen Flügel andere, mitunter auch ungeahnte Ausdrucksbereiche abzurufen – gerade bei Carl Philipp Emanuel Bach mit verblüffendem Ergebnis. Großartige Einspielungen sind da gelungen. (Piano News, Nr. 4/2014)



"(...) Bei seinem neusten Projekt, einer CD mit den Werken der vier Bach-Söhne, will Wong ein Stück Musikgeschichte retten. Pünktlich zum 300. Geburtsjahr von Carl Philipp Emanuel Bach, dem bekanntesten von ihnen, lässt Wong die heiteren, schnellen Töne wieder aufklingen. Und diese spielt er glasklar." (Tagblatt der Stadt Zürich, 09/04/14)



"A l'ombre du géant Johann Sebastian Bach, les enfants ont cultivé leurs vocations musicales avec des fortunes diverses. Ce double CD a un premier mérite: celui de donner une visibilité à des œuvres pour piano et orchestre (premier volume) et pour piano solo (second volume) trop peu jouées, celles de compositeurs qui, hormis Carl Philipp Emmanuel, sont tombés dans un certain oubli. Alors, sans atteindre le génie du père, ces Concertos et ces Sonates dévoilent des moments de magie (les Sonates de Wilhelm Friedemann, par exemple), servis par un pianiste, See Siang Wong, au toucher limpide et par un orchestre au mieux de sa forme."
(Tribune de Genève, 12/04/2014)



"Eine wunderbare Überraschung habe ich letzte Woche erlebt und ich möchte sie gerne teilen: Nehme ich wie so oft eine CD vom Stapel der Neuerscheinungen, Klavierkonzerte der Bach Söhne, und schieb sie wie so oft in den Player. Sagen wir mit mässiger Neugierde. Das aber ändert sich schlagartig. Denn hier spielt ein hellwaches Orchester mit vibrierender Energie, eine wunderschöne Musik. Das Basler Kammerorchester ist's und es spielt zum die Luft anhalten. Aber es kommt noch besser, denn gleich setzt das Klavier ein: See Siang Wong sitzt dahinter, und obschon er auf einem modernen Steinway spielt, klingt es filigran, luftig elegant, so als flögen seine Finger über Cembalo- oder Fortepiano-Tasten. Meine Sternstunde am Schreibtisch: Freut mich, wenn es Anderen gleich auch so geht."

(Gabriela Kaegi, SRF 2 Kultur, Swiss Corner, Musikmagazin, 13/04/2014)

Deutschlandradio Kultur

"Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastians Zweitgeborener, wurde vor 200 Jahren geboren und steht deswegen in diesen Monaten besonders oft im Fokus der Klassikwelt. Auf dem Doppelalbum der deutschen Harmonia mundi erscheint er sozusagen in Familie - nämlich neben weiteren drei seiner ebenfalls komponierenden Brüder. (...) Vier mal Bach, aber ohne Johann Sebastian - diese interessante Kombination erwartet uns."

(Deutschlandradio Kultur, Radiofeuilleton, 14/04/14)



***** "Der Pianist See Siang Wong spielt mit dem Kammerorchester Basel Konzerte und Klavierstücke der Bach-Söhne ein – Carl Philipp Emanuel, Wilhelm Friedemann, Johann Christian und Johann Christoph Friedrich. Das Resultat ist ein filigraner Klangzauber mit erquickenden Interpretationen." (Kulturtipp, 9/2014)



"Ce nouvel enregistrement du pianiste hollandais, d'origine chinoise, See Siang Wong propose des Concertos et des oeuvres pour clavier solo des fils de Bach. Programme passionnant, car il suit l'émergence du style concertant à l'époque charnière du baroque finissant et du classicisme naissant. Passionnant aussi de comparer la personnalité et le style des fils d'un des plus grands génies de l'histoire de la musique occidentale. Ayant chacun reçu en partage une éducation musicale semblable et rigoureuse, ils évoluent ensuite au gré de leur propre personnalité, se détachant plus au moins du joug paternel. Il y a Wilhelm Friedemann, instable et fantasque,

Carl Philipp Emanuel, sûrement le plus génial, mélancolique, visionnaire, lié aux écrivains et aux philosophes de son temps, Johann Christian, mondain et voyageur, dépositaire du style galant qu'il cultive assidûment. Des particularités remarquablement observées et rendues par See Siang Wong et les musiciens de l'Orchestre de Chambre de Bâle sous la direction de Yuki Kasai." (Les Nouveautés, Qobuz, 4/2014)



"(...) Es wird uns vorgeführt, dass für alle Bach Söhne das Klavier ein wichtiges Instrument war. Es ist natürlich gerade auch die Zeit, wo das Instrument sich heftig zu entwickeln und zu verändern beginnt. Was die Vier unterschiedlich von einander ausprobieren und experimentieren, das ist spannend. Sturm und Drang pur beim Anfangsstück von Carl Philipp Emanuel Bach, worin wir heftige Stimmungswechsel hören, dann wieder full-stops mitten in schnellen Sätzen, sowie rhythmische Muster, die plötzlich dominant werden. Hier ist alles beisammen, was er meint, wenn er sagt: "Die Musik muss ans Herz rühren". (...) See Siang Wong spielt auf dem Steinway mit sehr viel Delikatesse, mit sehr viel Luft im Spiel, man denkt an flinke Cembalo-Finger und an den Cembalo-Klang. Und er betont vielleicht eher die galante Seite dieser Musik: Das Fliessende, das Edle als dass er die Ecken und Kanten hervorholt. Aber das nimmt ihm das Orchester zum Teil ab. (...)" (SRF 2 Kultur, Musikmagazin, CD-Neuerscheinungen, 20/04/2014)



"Der junge Pianist See Siang Wong beweist hier sein Händchen für die gesanglichen Linien und die Stimmungswechsel der Musik." (NDR Kultur, CD-Neuerscheinungen, 20/04/2014)



"Wertvolle Raritäten der Bach-Söhne, liebevoll, verspielt und vital dargeboten von See Siang Wong und dem Kammerorchester Basel." (Réna Kaufmann, CD-Tipps, April 2014)



***** "Zum 300. Geburtsjahr von Carl Philipp Emmanuel Bach hat der niederländische Pianist See Siang Wong entschieden, nicht nur dessen Musik, sondern auch die Werke seiner Brüder zu spielen: Wilhelm Friedemann, Johann Christian und Johann Christoph Friedrich, der wohl am wenigsten bekannte Bach-Sohn. Alle Söhne sind ihre eigenen Wege gegangen, haben ihre Sprache gefunden und waren zu Lebzeiten sogar bekannter als ihr Vater. Nichtsdestotrotz gilt auch bei den Bach-Söhnen der Spruch: 'Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm'. Die Klavier- und Formenschule des Vaters war prägend für die musizierenden Söhne. See Siang Wong gelingt der

schwierige Spagat zwischen genetisch-musikalischen Gemeinsamkeiten und der kompositorischen Emanzipation der Söhne vom Vater. Das Resultat ist eine facettenreiche Produktion, virtuos und poetisch nach Belieben. Der Pianist und das Basler Kammerorchester musizieren frisch, spritzig, unprätentiös und sorgen stets für klare Klangstrukturen, für feine Konturen, für eine Musik, die eigentlich auch heute noch nicht aus der Mode gekommen ist."

"Unity and multiplicity, or: The apple doesn't fall far from the tree. See Siang Wong is successful in displaying the similarities as well as the particularities of the music written by the sons of Johann Sebastian. The performances are vivid, sparkling, but also kind of unpretentious and refined."
(Guy Engels, Pizzicato, 05/08/2014)

display

"Er hatte die Idee schon lange, sich mit Klavierkonzerten der Bach- Söhne zu befassen: See Siang Wong. Der 300. Geburtstag von Bach- Sohn Carl Philip Emanuel gab dazu Gelegenheit. Wong tastet sich mit der Power eines modernen Flügels an die filigrane Musik der Bach-Söhne heran." (Display, Mai 2014)

tonträger der klassiker

"Zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach: Ein Doppelalbum mit Klaviermusik der vier Bach-Söhne Carl Philipp Emanuel, Wilhelm Friedemann, Johann Christian & Johann Christoph Friedrich. Auf CD1 gibt es vier Klavierkonzerte, die zweite CD bringt Solo-Klavierwerke, darunter die berühmten „Empfindungen“ von Carl Philipp Emanuel, ein exemplarisches Stück des „Empfindsamen Stils“. See Siang Wong spielt diese Musik auf einem modernen Flügel und erschließt damit den Kompositionen ganz neue Ausdrucksbereiche. Bei den Klavierkonzerten begleitet das Kammerorchester Basel „historisch informiert“ und teilweise auf „alten“ Instrumenten." (Tonträger, Tonträger des Monats, April 2014)

radio swiss classic

"Werke, die lange Zeit im Schatten des übermächtigen Vaters Johann Sebastian standen, blühen in frischem Licht auf und versprühen Vitalität."
(Radio Swiss Classic, CD-Tipps, Mai 2014)

AARGAUER az ZEITUNG DIE NORDWESTSCHWEIZ

**** "Eine schöne Hommage an die Bach-Söhne ist die Doppel-CD des Pianisten See Siang Wong. Er bringt auf dem Steinway die eigenständige hohe Qualität ihrer Klavierkonzerte gut zum Ausdruck. Vorklassische Musik auf dem modernen Flügel funktioniert hier, da sich Wong

klanglich am Pianoforte orientiert. Zudem trägt ihn das in der historisch informierten Aufführungspraxis versierte Kammerorchester Basel unter Konzertmeisterin Yuki Kasai bestens mit agilem, packendem Spiel. Carl Philipp Emanuel Bachs d-Moll-Konzert ist in seiner Virtuosität von schillernder Galanterie, Wilhelm Friedemann legt im D-Dur-Konzert affektreich den Weg zur Klassik. Das f-Moll-Konzert des jungen Johann Christian ist eine galante, vorwärtsdrängende Klangrede. In Johann Christoph Friedrichs A-Dur-Konzert wird ergreifend hörbar, worauf Haydn und Mozart bauen. Die innovativen Wege der Bach-Söhne spielt See Siang Wong zudem in den Stücken für Klavier solo prägnant heraus – hier aber wäre das Pianoforte geeigneter. Auch so führt uns Carl Philipp Emanuels «Empfindungen» mitten in den «Sturm und Drang»." (Christian Fluri, Aargauer Zeitung, 10/05/2014)



"Natürlich hat Johann Sebastian Bach seinen Kindern das Klavierspiel beigebracht. Und natürlich haben die vier Bach-Söhne Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedemann und Johann Christian ihrerseits Musik fürs Klavier komponiert. Aber sie brauchten lange, um aus dem übermächtigen Schatten des Vaters herauszutreten. Im 300. Geburtsjahr von C.P.E. Bach widmet sich der gebürtige Niederländer und Wahl-Schweizer See Siang Wong der Klavierkunst der Bach-Brüder auf einem modernen Flügel, lässt sich auch von modernem Streicher-Instrumentarium begleiten, allerdings mit barocken Bögen des Kammerorchesters Basel. Dadurch entwickelt er neue, frische Klangbilder der viel zu selten gespielten Klavierwerke auf dem Weg zum "galanten Stil". (MDR Figaro, 12/05/14)

Basler Zeitung

BALD RUPPIG UND BALD GALANT

"Wenn das keine Dynastie ist! Vier Söhne von Johann Sebastian Bach (1685–1750) sind als bedeutende Komponisten hervorgetreten: Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian Bach. Sie alle verspürten offenbar die dringende Notwendigkeit, sich vom Stil ihres Vaters abzunabeln und eine neue, eigene Musiksprache zu entwickeln. An die Stelle der «Gelahrtheit» des alten Bach sollte eine neue Musik voller - Empfindsamkeit und Emotionalität treten. Aus Anlass des 300. Geburtstags von Carl Philipp Emanuel Bach in diesem Jahr hat der Zürcher Pianist See Siang Wong mit dem Kammerorchester Basel unter der Konzertmeisterin Yuki Kasai ein schönes Doppelalbum mit Werken der vier komponierenden Söhne aufgenommen. Die erste CD enthält ausschliesslich Klavierkonzerte, die zweite Klavier-Solowerke. Wie eine Verbeugung vor Vater Bach klingt der Schluss der Produktion mit Myra Hess' berühmtem Arrangement von Johann Sebastian Bachs Kantatensatz «Jesus bleibet meine Freude». Bei allem Sinn für Galanterien und musikalische Empfindsamkeit hat die Musik der Bach-Söhne auch ihre sperrige, ihre herbe und nervöse Seite. Spürbar ist dies vor allem an den Satzschlüssen in den Konzerten, die bisweilen abrupt klingen – wie wenn die Komponisten allzu viel Harmonie vermeiden wollten, wie wenn sie gegenüber dem kompositorischen Kalkül ihres Vaters die jähe Überraschung in ihr Recht setzen wollten. Sowohl

das d-Moll-Konzert von Carl Philipp Emanuel als auch das D-Dur-Konzert von Wilhelm Friedemann Bach enden ausgesprochen überraschend. In den Werken Johann Christian Bachs, des «Londoner Bach», der mit Wolfgang Amadeus Mozart befreundet war, fällt manchmal ein Zug ins Hektische auf, eine innere Unruhe, die schon auf das Virtuosenzeitalter des kommenden Jahrhunderts verweist. Apropos Mozart: Johann Christoph Friedrich Bach schrieb ebenso wie -Mozart Variationen über «Ah, vous dirai-je, maman», die sich auf dieser Einspielung finden. Der Vergleich fällt klar zugunsten Mozarts aus. Dass See Siang Wong einen modernen Steinway-Konzertflügel und nicht ein historisches Hammerklavier spielt, kann man bedauern. Sicherlich verfügte ein solches Instrument über ein reicheres Farbenspektrum und einen intimeren Klang, was insbesondere den Werken mit Orchester zugutekäme. Doch spielt See Siang Wong vor allem in den Solostücken mit einer solchen Feinheit und Akkuratess in Anschlag und Dynamik, dass seine Instrumentenwahl durchaus akzeptabel ist. Und es scheint dem Klaviertechniker gelungen zu sein, den Flügel klanglich ein klein wenig in Richtung Hammerflügel zu intonieren, sodass auch das historisch verwöhnte Ohr auf seine Rechnung kommt."

(Sigfried Schibli, Basler Zeitung, 21/05/2014)

OSTTHÜRINGER Zeitung

SÖHNE EINES GROSSEN VATERS "Von Bach-Vater und -Sohn ist anno 2014 häufig die Rede. Die Musikwelt feiert den Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach, jenem Sohn Johann Sebastian Bachs, der über viele Jahrzehnte eigentlich „der Bach“ im musikalischen Bewusstsein war. Vielseitig und vielschichtig sind die Fragen, die sich Musikforscher und -produzenten, Interpreten und Konzertveranstalter stellen, um sich einem ungewöhnlichen Musiker zu nähern. Dennoch zählen jene, die See Siang Wong und Yuki Kasai mit dem Kammerorchester Basel aufwerfen, zu den interessanteren. Ihre Zusammenstellung von Klavierkonzerten der Bach-Söhne Wilhelm Friedemann, Carl Philipp Emanuel, Johann Christoph Friedemann und Johann Christian spricht Bände und macht vielsagende Beziehungen auf, erzählt von unterschiedlichen Strategien und Schwierigkeiten, aus dem Schatten des übermächtigen Vaters heraus zu treten. So verschieden können Werke des gleichen Genres sein und nicht nur darin so faszinierend. Auf jeden Fall ist das eine echte Entdeckung nicht nur für Bach-Freaks, vor allem, weil die Musiker konsequent die Erfahrungen historischer Aufführungspraxis mit den Möglichkeiten eines modernen Instrumentariums verbinden." (Tatjana Mehner, Ostthüringer Zeitung, 27/05/14)

DAGBLAD VAN HET NOORDEN

PARELEND PIANOSPEL "Pianist See Siang Wong, van Chinese afkomst maar in 1979 geboren in Arnhem, grijpt het 300e geboortejaar aan om op een dubbel-cd nieuw licht te werpen op de klaviermuziek van J.S. Bachs bekendste zoon en drie van zijn broers: Wilhelm Friedemann, Johann Christian en Johann Christoph Friedrich. Dat 'nieuw' heeft vooral betrekking op het instrument dat hij bespeelt: veel stukken beleven hun cd-première op een moderne vleugel.

Het lichtvoetige, frisse, parelende pianospel van See Siang Wong komt daarop prachtig naar voren. Goede keuze dus en dat geldt ook voor het repertoire. De in Zürich woonachtige pianist had gemakkelijk twee cd's kunnen volspelen met werk van alleen C.Ph.E., die ruim 50 pianoconcerten en 350 werken voor pianosolo op zijn naam heeft staan. Door ook werk van diens iets oudere broer W.F. en de veel jongere J.C. en J.C.F. op te nemen, ontstaat een prachtig tijdsbeeld van de muzikale ontwikkeling tussen de barok en de klassieke periode. Je bespeurt overal de invloed van vader J.S., maar J.C. en J.C.F. klinken op sommige momenten al bijna als Mozart. Dat Carl Philipp Emanuel (die in 1767 een concert gaf in Groningen) toch echt de grootste was, is ook te horen op de cd's, waarvan de eerste gevuld is met pianoconcerten en de tweede met werken voor pianosolo. Alleen al het meesterlijke rondo Abschied vom Silbermannschen Claviers maakt de aanschaf van deze dubbel-cd de moeite waard." (Job van Schaik, Dagblad van het Noorden, 27/05/14)

Brigitte

"Ein wunderbares Doppel-CD-Album mit Klaviermusik der vier Bach-Söhne Carl Philipp Emanuel, Wilhelm Friedemann, Johann Christian und Johann Christoph Friedrich. Sein Können am Flügel dokumentiert See Siang Wong mit dem Kammerorchester Basel. Eine Einspielung die rundum grosse Freude bereitet." (Sandro Pianzola, Brigitte, 18/06/14)

KLASSIEKEZAKEN

"See Siang Wong heeft het driehonderdste geboortjaar van Carl Philipp Emanuel aangegrepen voor een muzikaal groepsportret van deze Bachtelg en zijn (half)broers. Mijn aanvankelijke teleurstelling dat hij hiervoor een moderne Steinway koos in plaats van historische toetsinstrumenten verdween zodra zijn fenomenale spel uit de speakers klaterde. Geen wonder dat de internationale pers hoog opgeeft. Op de eerste cd speelt hij, begeleid door het Kammerorchester Basel, van elk van de vier broers een klavierconcert. C.Ph.E.'s Wq. 23, tot ver in de vorige eeuw het enige van zijn vijftig concerten dat bekendheid genoot, is kenmerkend wispelturig, met abrupte harmonische wendingen, een virtuoze solopartij en stormachtige orkesterupties. Veel conservatiever lijkt het concert Fk. 41 van de oudste broer, compositeur maudit Wilhelm Friedemann, met zijn echo's van vader Bach, Telemann en Porpora, maar onder de oppervlakte is het al even grillig. Het vroege concert van Johann Christian met zijn prachtige Andante is duidelijk geënt op concerten van broer C.Ph.E. en het sprankelende concert van Johann Christoph Friedrich brengt de wereld van Haydn en Mozart dichtbij. In de selectie solowerken ligt de nadruk – terecht – op C.Ph.E.'s hoogst eigenzinnige scheppingen." (Jan Kunst, Klassieke Zaken, Nr. 6-2014)

POTSDAMER Neueste Nachrichten

Familientreffen mit den Brüdern See Siang Wong und die Bach-Söhne

Wenn im 18. Jahrhundert vom „großen Bach“ gesprochen wurde, war nicht Johann Sebastian gemeint, sondern sein Sohn Carl Philipp Emanuel. Er war einer der Hauptvertreter des Empfindsamen Stils und stand 28 Jahre lang als Cembalist und Kammermusiker im Dienst Friedrichs des Großen, ehe er für zwei Jahrzehnte als städtischer Musikdirektor in Hamburg wirkte. Am 8. März jährte sich der Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Mal. Im Jubiläumsjahr stellen die PNN regelmäßig Neuerscheinungen mit Werken des „großen Bachs“ vor. Nicht allein auf Carl Philipp Emanuel Bach wollte sich See Siang Wong bei seiner Einspielung im Jubiläumsjahr beschränken. Zusammen mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Yuki Kasai, ihres Zeichens auch Konzertmeisterin bei der Kammerakademie Potsdam, hat sich See Siang Wong auf seinem Doppelalbum „The Bach Sons. Piano Concertos, Piano Pieces“ (Deutsche Harmonia Mundi) vorgenommen, „die Klavierkunst der vier Bach-Brüder auszuleuchten“. Und wenn der 35-jährige Wong von ausleuchten spricht, meint er das tatsächlich wörtlich. Und so ist es nicht verwunderlich, wenn der Zuhörer beim ersten Hören des eröffnenden Klavierkonzerts in d-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach kurz aufschreckt, wenn See Siang Wong mit seinem Spiel einsetzt, ob dieser Klarheit, Frische und Direktheit.

Wong spielt auf einem modernen Steinway. Und auch das Kammerorchester Basel hat sich für moderne Instrumente entschieden, die aber mit historischen Bögen gespielt werden. Gerade durch diese Instrumentenwahl erhält Carl Philipp Emanuel Bachs Musik, so paradox das auch klingen mag, eine Modernität und damit auch Nähe, die bei Einspielungen auf historischen Instrumenten oft genug auf der Strecke bleiben. Hier haben sich historisch informierte Musiker also für einen Kompromiss entschieden, der zu einem neuen, regelrecht bereichernden und auch erweiternden Klang geführt hat. Und somit der Musik der Bach-Brüder auch etwas fast schon zwingend Aktuelles gegeben. Wie See Siang Wong und die Basler den zweiten Satz des Klavierkonzerts in d-Moll spielen, wie hier die Streicher bedacht, gefühlvoll und äußerst galant agieren und sich Wong davon mit wohl akzentuierten, nie aufdringlichem Anschlag tragen lässt, allein das lohnt den Kauf dieser Doppel-CD. Dieses Poco Andante ist wie eine Neuentdeckung. Doch auch Wilhelm Friedemanns Klavierkonzert in D-Dur und Johann Christians Konzert in f-Moll werden unter den Händen von Wong und dem Kammerorchester Basel zu überraschenden Klangerlebnissen. Auf der zweiten CD widmet sich See Siang Wong dann den Klavierwerken solo der vier Bach-Brüder, inklusive der Choralversion aus der Kantate „Jesus bleibt meine Freude“ von Vater Bach. Etwas dunkler ist hier der Klang, das Spiel von Wong wirkt nicht selten in sich gekehrt, um dann im nächsten Satz mit gemessenem Charakter wieder das Extrovertierte zu pflegen. Und wie Wong gerade bei Carl Philipp Emanuels „Empfindungen“ die Kontrastzeichnungen gelingen, wie er hier den viel beschriebenen Kosmos dieses Komponisten mit Leichtigkeit, Lust und höchster Empfindsamkeit offenlegt, das ist schon grandios." (Dirk Becker, Potsdamer Neueste Nachrichten, CD-Review, 20/08/2014)



"De belangrijkste Bach was zonder twijfel Johann Sebastian, maar nog tientallen andere familieleden van de beroemde Duitse componist waren actief als muzikant en/of componist, waaronder ook een aantal van zijn zoons. De bekendste is waarschijnlijk Carl Philipp Emmanuel Bach. Dit jaar wordt zijn 300ste geboortedag gevierd. Daardoor is pianist See Siang Wong vast op het idee gekomen om een cd met CPE Bachs muziek en die van zijn broers op te nemen. Op de eerste cd staan vier klavierconcerten, op de tweede cd staan solo-klavierwerken. Bij de klavierconcerten wordt pianist See Siang Wong begeleid door het Kammerorchester Basel o.l.v. Yuki Kasai. Hoewel zijn naam doet vermoeden dat het hier om een nieuw Chinees talent gaat, is See Siang Wong geboren in Nederland. In Arnhem om precies te zijn. Tegenwoordig woont hij in Zwitserland. Hij maakte op 12-jarige leeftijd zijn debuut als pianist met het Radio Filharmonisch Orkest. Sindsdien heeft See Siang Wong in meer dan dertig landen opgetreden. Op de dubbel cd staan werken van Wilhelm Friedemann Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach en Johann Christoph Friedrich Bach. En als toegift een pianobewerking van 'Jesu, Joy of Man's Desiring' van vader Johann Sebastian Bach." (AVRO Klassiek, CD-Review, 27/08/2014)

CLASSIC *fm*

"De Bach familie heeft in ruim 100 jaar haar stempel gedrukt op de muziekgeschiedenis. De belangrijkste Bach was zonder twijfel Johann Sebastian, maar nog tientallen andere familieleden van de beroemde Duitse componist waren actief als muzikant en/of componist. Denk bijvoorbeeld aan zijn zonen Carl Philipp Emmanuel en Johann Christian, die allebei in het voetspoor van hun vader zijn getreden. Dit jaar wordt de 300ste geboortedag van Carl Philipp Emmanuel Bach gevierd. In zijn kielzog staan ook de andere broers weer extra in de belangstelling. Zo moet See Siang Wong op het idee gekomen zijn om een cd met hun muziek op te nemen. Deze Nederlandse pianist met Chinese roots heeft voor zijn 35-jarige leeftijd een indrukwekkende discografie, maar heeft zich nog nooit gewaagd aan de muziek van deze beroemde componistenfamilie. Op het album 'Bach Sons' staan natuurlijk klavierconcerten, waarbij het Kammerorchester Basel voor de begeleiding tekende, maar ook sonates en andere solostukken. En als toegift een pianobewerking van het bekende 'Jesu, Joy of Man's Desiring' van vader Bach. Benieuwd naar dit muzikale familiealbum? Luister deze week naar Classic FM!" (Classic FM, Album van de Week, 23/09/14)



"Das Kammerorchester Basel hat mit dem an der Hochschule der Künste Zürich lehrenden Pianisten See Siang Wong eine interessante und preisgünstige CD zum Thema eingespielt. «The Bach Sons – Piano concertos/Piano Pieces» überzeugt durch eine inspirierte Auswahl der Stücke aller vier komponierenden Bach-Söhne. Darunter ist ein sehr frühes Klavierkonzert von Johann Christian Bach, der in London wirkte. Man hört bereits diesem Werk an, dass Johann

Christian Bach Mozart später nachhaltig beeinflusste. (...) Der Pianist See Siang Wong hat sich für einen Steinway entschieden, das Kammerorchester Basel spielt auf modernen Instrumenten, jedoch mit dem historischen «Rundbogen». Dieser erzeugt weniger Druck auf den Saiten, es ist eine andere Spielweise. So geben diese beiden CDs einen spielfreudigen, klanglich interessanten und subtil ausgeloteten Einblick in die Charakteristik der frühklassischen Empfindsamkeit." (Sybille Ehrismann, 24/09/2014)

MusikTheater
Das Schweizer Kultur Magazin mit Internetfonder Konzept

"(...) See Siang Wong spielt auf einem modernen Steinway und stellt vor allem mit agogisch reichen Mitteln die Eigenheiten und überraschenden Wendungen dieser Musik sehr schön heraus." (Rainmar Wagner, Musik & Theater, Nr. 09-10/14)

**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

"Ein spannendes Konzept brilliant umgesetzt: See Siang Wong hat mit dem Kammerorchester Basel Klavierwerke von vier Bachsöhnen eingespielt.
Ein feinsinniges Präsent zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel."
(Hans Uli von Erlach, Schweizer Illustrierte, 29/09/2014)

Klassiek Centraal

"De zonen Bach - See Siang Wong interpreteert ***** De tijden zijn rustiger geworden op het 'oude muziekfront' en er mag terug gezondigd worden, bij wijze van spreken. Zo horen we opnieuw Bach en zijn zonen op minder historische instrumenten en op de moderne piano die Bach noch zijn zonen kenden. Het mag van mij. De zonen van Bach moeten, net als hijzelf, niet echt meer voorgesteld worden. En wie (nog) niet voldoende over hen weet, heeft talloze bronnen om informatie in te winnen. Een van die bronnen, is het boekje bij deze dubbel-cd.
See Siang Wong – we kennen hem onder meer van het Gouden Label dat hij kreeg voor zijn Schubert-cd – speelt de piano, begeleid door het Kammerorchester Basel, gedirigeerd door Yuki Kasai. Op de eerste cd is het luisteren naar telkens één concerto van de vier broers Bach, Carl Philip Emmanuel (1714-1788), Wilhelm Friedemann (1710-1784), Johann Christian (1735-1782) en Johann Christoph Friedrich (1732-1795). Het Kammerorchester Basel speelt op hedendaagse instrumenten en dat is, gezien er ook voor een moderne piano gekozen werd, het beste. Het geeft een andere helderheid dan de zogenaamde historische instrumenten, maar de ziel van de muziek blijft haar eigenheid bewaren. Pretentieloos vloeien de bewegingen, allemaal in ABA-vorm (snel – langzaam – snel), door. Er wordt duchtig gefraseerd en dit geeft een sterke optimistisch klinkende rijke kleurschakering in deze concerten. Het orkest weet bijzonder goed wat begeleiding is en telkens de piano aan zet is, neemt het wat gas terug. Een prestatie die we alleen kunnen loven, zeker omdat we ze niet voldoende op deze wijze kunnen horen, noch op cd, noch tijdens concerten.

Alle voorrang aan de Muziek

See Siang Wong speelt met grote virtuositeit en plaatst zich naast grote pianisten uit de geschiedenis die de Muziek alle voorrang geven. Wie dat kan en doet, die heeft begrepen waar hij mee bezig is en ja, dan speelt het geen rol meer of je speelt op historische of hedendaagse instrumenten. De werken blijven overeind en slepen je mee in hun verhaal. Koppel daaraan nog een zeer brede boog die het geheel overspant, een intense lyriek en absolute overtuigingskracht en je hebt een topproduct. Dat is alvast de eerste cd met die fraaie concerten van de vier broers Bach. Cd 2 doet ons luisteren naar solowerken van opnieuw de vier componerende zonen van de grote Bach, die de cd met een bonus afsluit. Hoe See Siang Wong het doet, weet ik niet, maar ook hier wordt het karakter van de muziek totaal behouden ook al werd deze geschreven voor klavecimbel en/of pianoforte (afhankelijk van de verschillende werken). Het enige minpuntje is dat de cd wat teveel galm van de ruimte geeft waar de cd opgenomen werd. Daar trekken we een punt voor af (ja we zijn streng), maar neem gerust aan dat dit het luisteren niet stoort.

De pianist legt grootsheid naast een zeer kalmerende rust in de muziek en vraagt, zonder dwingend te zijn, je neer te zetten en te luisteren. Hij zet je aan om deze mooie muziek te absorberen en jawel, je kan met een diepe zucht van algemene tevredenheid, met een glimlach op het gelaat, deze cd terzijde leggen eens beluisterd. Niet te ver, dat niet want je hebt de smaak te pakken en luisteren doe je opnieuw."

(Ludwig van Mechelen, Klassiek Centraal, 15/10/2014)



"Ein schöneres Geburtstagsgeschenk hätte sich See Siang Wong für Carl Philipp Emanuel Bach wohl nicht ausdenken können. Denn auf zwei CDs hat er Konzerte und Solowerke für Klavier von dem Geburtstagskind und dessen Bach-Brüdern Wilhelm Friedemann, Johann Christoph Friedrich und Johann Christian eingespielt. Noch dazu hat der 1979 in Holland geborene Pianist für die Klavierkonzerte auf das wunderbare Kammerorchester Basel zurückgegriffen, das sich für seine agilen, zupackenden, auch historisch-informierten Gestaltungen in der Musikwelt einen erstklassigen Ruf erspielt hat. Und es ist eine große Freude zuzuhören, wie sich See Siang Wong und das Ensemble die Bälle zuwerfen, sie aufgreifen und zu einem absolut stimmigen Ganzen formen. Das Interessante: Während das Orchester teilweise auch auf historischen Instrumenten aus der Zeit der Bach-Brüder spielt, greift See Siang Wong in die Tasten eines modernen Flügels. Vielfach aber nimmt man das kaum noch wahr, weil See Siang Wong den modernen Flügel historisch informiert befragt. Andererseits vermag er, den eingespielten Werken mit dem modernen Flügel andere, mitunter auch ungeahnte Ausdrucksbereiche abzurufen – gerade bei Carl Philipp Emanuel Bach mit verblüffendem Ergebnis. Großartige Einspielungen sind da gelungen." (Marco Frei, Piano News 4/14)